

Zeitschrift: ASMZ : Sicherheit Schweiz : Allgemeine schweizerische Militärzeitschrift
Herausgeber: Schweizerische Offiziersgesellschaft
Band: 190 (2024)
Heft: 5

Artikel: Die "menschliche Mähmaschine" und der Forest Jihad
Autor: Krech, Hans
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-1063548>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Die «menschliche Mähmaschine» und der Forest Jihad

Al-Qaida und der Islamische Staat (IS) arbeiten auch mit sogenannten Homegrown-Anschlagstaktiken. Solche Terroristen, die sich selbst radikalisiert haben, werden dazu angestiftet, mit Autos in Menschenmassen zu rasen und Waldbrände zu legen.

Hans Krech

Das Hattin-Komitee (Militärkomitee) von Al-Qaida ist Teil des Generalkommandos und erarbeitet die verbindlichen zentralen militärischen Ausbildungs- und Gefechtsvorschriften für sämtliche Regionalorganisationen und Zellen in derzeit 72 Ländern.¹ Unterschieden werden komplexe Angriffs- und Anschlagstaktiken (nur durchführbar durch salafistische Kampfbrigaden), konventionelle Angriffs- und Anschlagstaktiken (salafistische Brigaden, Miliz-Brigaden) und Anschlagstaktiken für Homegrown-Terroristen. Diese haben sich selbst radikalisiert, sind mehrheitlich formal nicht Mitglied von Al-Qaida oder dem IS und haben bei diesen Organisationen auch zumeist keine militärische Ausbildung in einem Ausbildungscamp durchlaufen.²

Anleitungen aus der Broschüre

2009 erhielt Al-Qaida auf der Arabischen Halbinsel (AQAP) vom Generalkommando zwei strategische Aufgaben zugewiesen: 1. Aufbau einer Regionalorganisation für die Arabische Halbinsel und 2. Aufbau der Regionalorganisation für Nordamerika. Dazu gehört auch eine Propagandaoffensive zur Mobilisierung von Islamisten in den USA und in den NATO-Staaten. Zwei hochrangige AQAP-Funktionäre mit US-Staatsbürgerschaft führten diesen Informationskrieg gegen die USA an: Sheikh Anwar al-Awlaki und Samir Khan, der der Chef vom

Dienst der ersten acht Ausgaben des Magazins «Inspire» wurde.

«Inspire» erscheint in unregelmässigen Abständen auf Englisch und wird weltweit verbreitet. In jedem Heft sind zwei Anleitungen zum «Open Source Jihad» enthalten.³ Dies ist der Al-Qaida-Begriff für Homegrown-Anschläge. Einfach erklärt und bunt bebildert werden Anschlagstaktiken gelehrt: Bombenbau mit Bestandteilen aus Supermärkten, Giftanschläge, Messerangriffe, Benutzung von Pistolen und Sturmgewehren, das Legen von Bränden und die Anschlagstaktik «menschliche Mähmaschine».

Diesen furchtbaren Begriff erfand das Militärkomitee. In Heft 2/2010 wird erklärt, dass es die einfachste und effizienteste Anschlagstaktik für Homegrown-Terroristen sei, mit einem Auto oder einem Lkw in eine Gruppe von Menschen zu rasen. Dies erfordert keinerlei Ausbildung, sei jederzeit durchführbar und die Tatwaffe wäre immer verfügbar. Bei den Sicherheitsbehörden in den NATO-Staaten wird diese terroristische Anschlagstaktik als Vehicle Ramming Attacks (VRAs) bezeichnet. Der IS hat diese «Open Source Jihad»-Anleitungen von «Inspire» übernommen und nur wenig weiterentwickelt.⁴

Erste Rammattacke in China

Die Turkistan Islamic Party (TIP) ist die Al-Qaida-Mitgliedsorganisation in China.⁵ Zwei Kämpfer der TIP griffen am 4. August 2008 in Kashgar eine Einheit mit 70 jugendlichen chinesischen Soldaten an. Sie rasen mit einem Lastwagen in sie hinein, wobei 16 Soldaten getötet und weitere 16 verwundet wurden. Es war der erste jihadistische Angriff mit der Taktik «menschliche Mähmaschine». Das Al-Qaida-Militärkomitee erkannte die Vorteile dieser terroristischen Anschlagstaktik und daraufhin wurde sie 2010 von AQAP in «Inspire» verbreitet.

Ab 2013 brach dann die Welle der VRAs über die westlichen Staaten herein. Unter den elf betroffenen Staaten waren Grossbritannien, Kanada, Frankreich, die USA, Deutschland, Israel, Belgien, Schweden und Spanien. Insgesamt 20 VRAs wurden von 2008 bis 2024 von Anhängern Al-Qaidas oder des IS verübt. 225 Menschen wurden dabei getötet und 804 verwundet. 2016 war das Jahr mit den höchsten Opferzahlen: 99 Tote und 390 Verletzte. Die Mehrzahl der Opfer waren zivile Passanten, die willkürlich regelrecht niedergemäht wurden.



Der Aufruf zum Forest Jihad. ►
Bild: Inspire, 9/2012

In schrecklicher Erinnerung bleiben im Bewusstsein der Europäer unter anderem die Terrorangriffe in Nizza am 14. Juli 2016 (85 Tote, 331 Verletzte), in London am 3. Juni 2017 (11 Tote, 48 Verletzte), in Barcelona am 17. August 2017 (13 Tote, 120 Verletzte) und in Berlin am 19. Dezember 2016 (13 Tote, 48 Verletzte). Der Tunesier Anis Amri griff mit einem Lastwagen einen Weihnachtsmarkt an. In Deutschland hatte sich Amri mit 14 Tarnnamen in 14 Orten als Flüchtling registrieren lassen. 64 deutsche Behörden hatten mit ihm Kontakt, bevor er den Weihnachtsmarkt attackierte. Der Anschlag von Amri hatte die Besonderheit, dass der Tunesier einen IS-Mentor hatte, der ihn mit Cybercoaching bis unmittelbar vor der Tat beriet und führte. Abu Baraa al-Iraki, der Berater des IS, hielt sich vermutlich in Syrien auf.

Al-Qaida vermeidet dagegen ein Mentoring, da dies leicht durch die digitale Überwachung der Kommunikation durch NATO-Nachrichtendienste aufzuklären ist.

Betonpoller, Sandsäcke, Wassertanks, Metallstelen und Stahlseile können als mechanische Abwehrmittel gegen VRAs zur Anwendung gebracht werden.⁶ Die EU veröffentlichte im Oktober 2017 den «Aktionsplan zum verbesserten Schutz öffentlicher Räume».⁷ Ein ausländischer Geheimdienst warnte Mitte Oktober 2023 die deutschen Sicherheitsbehörden vor einem Anschlag mit der Taktik «menschliche Mähmaschine» durch den IS-Anhänger Tarik S., der mit einem Lastwagen eine proisraelische Demonstration angreifen wollte. Er konnte am 25. Oktober 2023 verhaftet werden.⁸ Die «menschliche Mähmaschine» von Al-Qaida ist die gefährlichste Anschlagstaktik von Homegrown-Terroristen im Open Source Jihad in Deutschland und in den NATO-Staaten.

Al-Qaida empfiehlt das Legen von Waldbränden

Im Koran wird Feuer als Strafe für Feinde und Verräter in der 33. Sure, Vers 66 erwähnt: «Am Tage, da sie mit ihren Angesichtern ins Feuer gestürzt werden, werden sie sprechen: Oh, dass wir doch Allah gehorcht hätten und gehorcht hätten dem Gesandten!»⁹ Dieser Koran-Vers war das Motto im Magazin «Inspire» 9/2012 von AQAP, wiedergegeben auf einer der typischen Grafiken.¹⁰ Im Teil «Open Source Jihad» dieser Ausgabe des Online-Hochglanzmagazins in Englisch wurden Anhänger und Sympathisanten der globalen

terroristischen Organisation dazu aufgefordert, in den Wäldern der USA und der NATO-Staaten Brände zu legen.

Auf dem Cover der Zeitschrift wurde der inhaltliche Schwerpunkt angekündigt: «It is of your freedom to ignite a firebomb.» Dann folgten eine Anleitung (S. 30–36), die ganzseitige Feuergrafik (S. 44) und eine Fatwa (S. 45–48). Das Militärkomitee von Al-Qaida hatte die Ausbildungsvorschrift erarbeitet und versprach sich davon offenbar Serien wirksamer Brandanschläge. 2012 war das Jahr des Beginns des Forest Jihad.

«Fire is one of the soldiers of Allah»

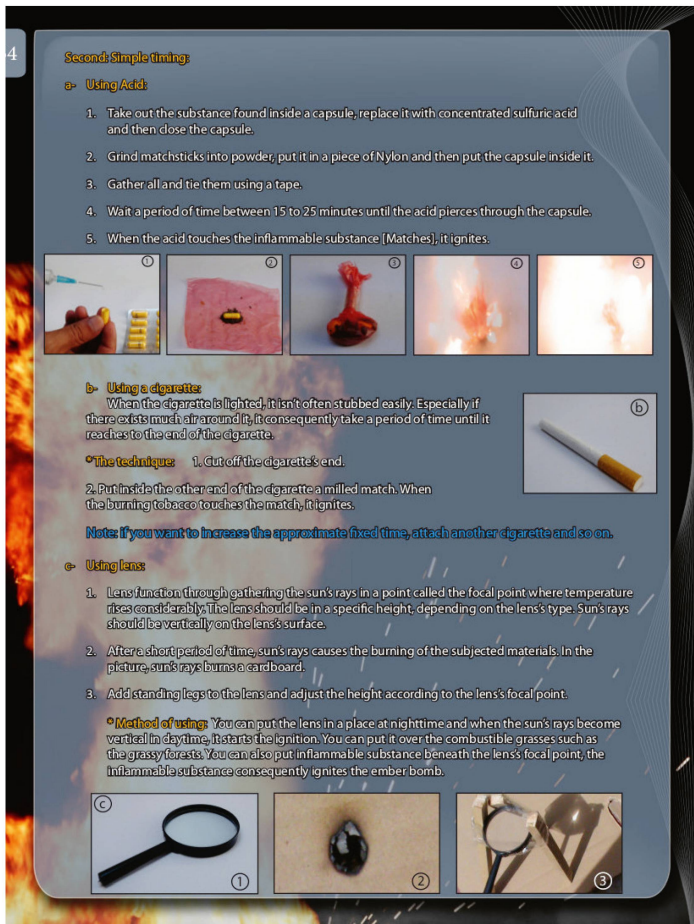
Die Online-Ausbildung für potenzielle islamistische Brandstifter begann mit einer Reihe von Beispielen von Grossbränden. Im Dezember 2002 gab es zum Beispiel ein riesiges Feuer in New South Wales in Aus-

tralien. «In that horrifying day, this firestorm released a heat energy equal to that of 23 nuclear bombs.»¹¹ Ein Grossfeuer im Sommer 2009 in Kalifornien habe Schäden von zwei Milliarden US-Dollar verursacht. Dann wird empfohlen, Waldbrände als Waffe im Forest Jihad zu nutzen. Dazu soll zuvor Allah im Gebet um Beistand gebeten werden, denn er «...is the one who orders the fire to burn and to spread» und «fire is one of the soldiers of Allah». Zu den General Conditions für das Brandstiften gehören laut Al-Qaida die klimatischen Rahmenbedingungen: Trockenheit, hohe Temperaturen und die Stärke und die Richtung des Windes. Dann wurden Waldtypen empfohlen, die besonders gut brennen, wie etwa Kiefernwälder.

Anschliessend folgte die technische Anleitung zum Bau der Firebombs, wobei jeder Schritt mit einem Farbfoto illustriert wurde.



Samir Khan war der Chef vom Dienst der ersten acht Ausgaben des AQAP-Magazins «Inspire». Er wurde 1986 in Riad in einer pakistanischen Familie geboren, die 1993 in die USA ausgewanderte. Nach 9/11 radikalisierte er sich. Am 30. September 2011 wurde er von der CIA mit einer Kampfdrohne im Jemen lokalisiert und getötet. Bild: Inspire



◀ Vorschläge von Al-Qaida für Firebombs.

Bild: Inspire, 9/2012

ten gelegt werden sollen) sind unter den 20 grössten Waldbränden 15 nach 2012 entstanden. Wenngleich bisherige Untersuchungen nicht die genaue Anzahl der Brandstiftungen durch Homegrown-Terroristen nach 2012 nachweisen konnten, da die Täter nicht ermittelt wurden, bleibt doch der Anstieg von schweren Waldbränden in den USA und in den europäischen NATO-Staaten seit dem Erscheinen von «Inspire» 9/2012 statistisch eindeutig nachweisbar. Der Klimawandel begünstigt grosse Waldbrände, die aber zumeist von Brandstiftern gelegt werden. Der Forest Jihad ist somit die wirkungsvollste Homegrown-Anschlagstaktik von Al-Qaida.

Die Firebomb besteht aus einer Plastikflasche, die mit einem Drittel Liter Benzin und Schaumstoffstücken gefüllt wird. Sie brennt dann etwa zehn Minuten. Mehrere Zündertypen wurden vorgestellt: aneinandergereihte Zigaretten, Lupen, Linsen, die Zeiger einer Uhr, der Timer einer Waschmaschine. Die Elektrizität zur Zündung sollte von einer Taschenlampenbatterie mit den dazugehörigen Drähten kommen. Empfohlen wurde das nächtliche Legen von etwa 30 Firebombs, damit das Feuer sich rasch ausbreitet und der Brandstifter unerkannt entkommen kann. Besondere Obacht sollte dem Anschlagzeitpunkt gewidmet werden, damit die günstigsten Wetterbedingungen für die Ausbreitung von Grossbränden gegeben sind. Dazu sollten die Wetterberichte im Radio und TV sowie in der Presse verfolgt werden.

Der Forest Jihad darf ausdrücklich nicht in islamischen Ländern angewendet werden, sondern nur in «the land of Kuffar», also den USA, Grossbritannien, Israel, den NATO-Staaten und anderen am War on Terror beteiligten Ländern. Aber ausdrücklich forderte das Militärkomitee von Al-Qaida dazu auf, bei der Zielauswahl auf die Nähe von Ortschaften und Städten zu achten. Dies erhöhe die wirtschaftlichen Verluste. In einer

Fatwa von Shaykh Harith Al-Nadari wurde anschliessend den Homegrown-Brandstiftern in den NATO-Staaten an sechs Beispielen aus dem Koran und der Sunna die angebliche Rechtmässigkeit von Brandanschlägen erklärt. Das Fazit von Al-Nadari lautete: «The burning of forests ... in the land of the Kuffar enemies is a legitimate act.»¹²

Zunahme von Waldbränden in den USA belegt

Der World Wide Fund for Nature untersuchte global die Ursachen von Waldbränden. Mehr als 90 Prozent werden durch Menschen ausgelöst, lediglich 4 Prozent durch Blitzschlag oder andere natürliche Ursachen. Besonders auffällig war in den USA die Häufung extremer Waldbrandjahre in der letzten Dekade. 2015, 2017 und 2020 brannten mehr als 4 Millionen Hektar und 2011, 2012 und 2018 mehr als 3,5 Millionen Hektar. 86 Prozent der Waldbrände wurden von Menschen verursacht.

Bei einem Ranking der Grossfeuer in Kalifornien im Zeitraum von 1923 bis 2022 nach der Anzahl der zerstörten Bauten (erinnert sei daran, dass Firebombs durch islamistische Brandstifter nahe von Ortschaft-

1. Zur globalen Führungsstruktur von Al-Qaida vgl. Krech, Hans: Zur Geschichte und den aktuellen Entwicklungstrends von Kampfdrohnen UCAV-Serie: Erste Lehren aus dem Afghanistankrieg für den Einsatz von Kampfdrohnen, in: Österreichische Militärische Zeitschrift (ÖMZ), 3/2022, S. 335.
2. Zu den drei Kategorien von Angriffs- und Anschlagstaktiken vgl. Krech, Hans: Die Entwicklung und Weiterentwicklung von komplexen und konventionellen Angriffs- und Anschlagstaktiken von Al-Qaida und dem Islamischen Staat. Eine Analyse unter besonderer Beachtung ihrer möglichen Anwendung in der EU im Zeitraum 2009–2017, in: Pfahl-Traugher, Armin (Hrsg.): Jahrbuch für Extremismus- und Terrorismusforschung 2017/18 (II), Brühl/Rheinland: Hochschule des Bundes für öffentliche Verwaltung, 2018, S. 204 f.
3. Vgl. z.B. Training with the AK (Part 3); Making Acetone Peroxide, in: Inspire, 6/2011, S. 35–46; Training with the Handgun; Remote Control Detonation, in: Inspire, 8/2011, S. 29–39.
4. Vgl. Clifford, Bennett: Trucks, Knives, Bombs, Whatever: Exploring Pro-Islamic State Instructional Material on Telegram, in: CTC Sentinel (West Point), 5/2018, S.23f.
5. Die blutigen Anschläge der TIP in China werden von Peking als Vorwand für die Unterdrückung der uigurischen muslimischen Minderheit in der Provinz Xinjiang missbraucht. Dort werden mehr als eine Million Uiguren in Gefängnissen gefangen gehalten und zwangsumerzogen. Vgl. Xinjiang Police Files, in: icij.org.
6. Vgl. Goertz, Stefan: Terrorismusabwehr. Zur aktuellen Bedrohung durch den islamistischen Terrorismus in Deutschland und Europa, Wiesbaden 2020 (3., erweiterte und aktualisierte Auflage), S. 109–112.
7. Vgl. Kerl, Christian: Brüssel will Lkw-Terror verhindern, in: Hamburger Abendblatt, 13.2.2018, S. 5.
8. Vgl. n-tv, 25.10.2023; ARD-Tagesschau, 25.10.2023; Mader, Thomas: Anschlagssplan auf Pro-Israel-Demo: Das ist Tarik S., in: Hamburger Abendblatt, 26.10.2023, S. 3; Radikale Geschichte, in: Der Spiegel, 44/2023, 28.10.2023, S. 22.
9. Der Koran, Leipzig 1979, S. 369.
10. Vgl. Inspire, Winter 1433, 9/2012, Hrsg. Al-Malahem Media, S. 44.
11. Al-Qaida-Militärkomitee: «It is of your freedom to ignite a firebomb», in: Inspire, 9/2012, S. 30.
12. Shaykh Harith Al-Nadari: The Ruling of Burning the Forests in the Land of the Kuffar Enemies, in: Inspire, 9/2012, S. 45.



Hauptmann d. R. Hans Krech
Historiker und Autor
Stellvertretender Vorsitzender
Arbeitskreis Reserveoffiziere
Verband der Reservisten der
Deutschen Bundeswehr
D-22607 Hamburg